

Zweite Wiederaufnahme

**DIE LUSTIGE WITWE**

Operette in drei Akten von Franz Lehár

Text von Victor Léon und Leo Stein

nach der Komödie *L'Attaché d'ambassade* (1861) von Henri Meilhac

In deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Musikalische Leitung: Sebastian Weigle

Regie: Claus Guth

Szenische Leitung der Wiederaufnahme: Axel Weidauer

Bühnenbild und Kostüme: Christian Schmidt

Licht: Olaf Winter

Choreografie: Ramses Sigl

Einstudierung Tanz: Gal Fefferman

Chor: Tilman Michael

Dramaturgie: Konrad Kuhn

Graf Danilo Danilowitsch: Johannes Martin Kränzle / Iurii Samoilov (22. Dezember 2021, 15., 22. Januar 2022)

Hanna Glawari: Annette Dasch / Juanita Lascarro (22. Dezember 2021, 22. Januar 2022)

Baron Mirko Zeta: Barnaby Rea

Valencienne: Florina Ilie

Camille de Rosillon: Michael Porter

Vicomte de Cascada: Theo Lebow

Raoul de St. Brioche: Jonathan Abernethy

Bogdanowitsch: Pilgoo Kang

Sylviane: Ekin Su Paker

Kromow: Dietrich Volle

Olga: Karolina Makula

Pritschitsch: Franz Mayer

Praskowia: Margit Neubauer

Njegos / Regisseur: Klaus Haderer u.a.

Chor und Statisterie der Oper Frankfurt; Frankfurter Opern- und Museumsorchester

*Die lustige Witwe* von **Franz Lehár** (1870-1948) in der Regie von **Claus Guth** gehört zu den großen Erfolgen der Spielzeit 2017/18. Presse und Publikum waren gleichermaßen angetan von einer Inszenierung, die sowohl die Operetten-Skeptiker als auch die Fans der leichten Muse überzeugt: Das Publikum wohnt einer Verfilmung der *Lustigen Witwe* bei, so dass Guth auf der einen Seite hemmungslos im Operetten-Pathos schwelgen, im nächsten Moment aber auch „hinter den Kulissen“ die berührende Geschichte der beiden Hauptdarsteller erzählen kann, die sich in einem ähnlichen Liebesdebakel befinden wie die von ihnen dargestellten Bühnenfiguren. Und so konnte man nach der Premiere am 13. Mai 2018 in der Frankfurter Neuen Presse lesen: „Auf mitreißende Weise mixt Guth hier Sentiment und Bussi-Scheinwelt, Kitsch und die blanke Kälte der Realität zu einem intelligenten, handwerklich glänzend gelösten und doch schmerzlich wehmütigen Operettenabend zusammen.“

Zur Handlung: In der pontevedrinischen Gesandtschaft zu Paris herrscht höchste Aufregung. Es gilt, das Vermögen der attraktiven Witwe Hanna Glawari „im Land“ zu halten. Daher wird der nicht minder gut aussehende Graf Danilo auf seine äußerst begehrte Landsfrau angesetzt. Doch da es sich bei Hanna um Danilos Jugendliebe handelt, die er einst aus Standesgründen verlassen musste, und er darüber hinaus nicht in Verdacht geraten will, es nur auf Hannas Millionen abgesehen zu haben, sind allerhand amouröse Verwicklungen zu lösen, bis sich die beiden endlich ihre Liebe gestehen können – oder auch nicht?

Die musikalische Leitung dieser zweiten Wiederaufnahme liegt bei GMD **Sebastian Weigle**, der kürzlich nach einem umjubelten Gastspiel mit Mussorgskis *Boris Godunow* an der New Yorker Met für die Wiederaufnahme von Humperdincks *Königskinder* nach Frankfurt zurückkehrte. Von 1998 bis 2016 war **Johannes Martin Kränzle** (Danilo) Frankfurter Ensemblemitglied. Der Bariton gastiert aktuell als Beckmesser in Wagners *Die Meistersinger von Nürnberg* an der Metropolitan Opera. Zu den hiesigen Aufgaben von **Anette Dasch** (Hanna) gehören neben zahlreichen Auftritten an renommierten Opernhäusern Mozarts *Figaro-Gräfin* (2012/13) und Wagners *Tannhäuser-Elisabeth* (2013/14). Aktuell singt sie Janáčeks Katja Kabanowa an der Komischen Oper Berlin. Mit Guths Produktion der *Lustigen Witwe* vertraut ist **Michael Porter**, der in der Premieren- und der ersten Wiederaufnahme-Serie den St. Brioche sang; nun übernimmt er erstmals die Partie des Camille. Nahezu alle weiteren Partien inklusive der Alternativbestzungen sind mit Sänger\*innen besetzt, die mit der Produktion bereits vertraut sind.

**Wiederaufnahme:** Samstag, 11. Dezember 2021, um 19.30 Uhr im Opernhaus

**Weitere Vorstellungen:** 18., 22. Dezember 2021, 1. (18.00 Uhr), 7., 15. (18.00 Uhr), 22. Januar 2022

Falls nicht anders angegeben, beginnen diese Vorstellungen um 19.30 Uhr

**Preise:** € 15 bis 149 (12,5% Vorverkaufsgebühr nur im externen Vorverkauf)

Karten sind bei unseren bekannten Vorverkaufsstellen, im Telefonischen Vorverkauf 069 – 212 49 49 4 oder online unter [www.oper-frankfurt.de](http://www.oper-frankfurt.de) erhältlich.

Hiermit wird um Veröffentlichung dieser Termine gebeten. Zur Absprache der Vorberichterstattung, Bestellung von Fotomaterial und Reservierung Ihrer Pressekarten ist Holger Engelhardt (Leitung Pressereferat) unter der Nummer 069 - 212 46 727 erreichbar. Seine Faxnummer lautet 069 - 212 37 164, oder senden Sie eine E-Mail an [holger.engelhardt@buehnen-frankfurt.de](mailto:holger.engelhardt@buehnen-frankfurt.de).